



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Mai 2023



Die Bewohner der DRK-Senioreneinrichtung „Harlekin“ in Blomberg hatten sichtlich Spaß mit dem vierbeinigen Besuch.

UNSERE THEMEN

- Freiwilligendienst beim DRK in Lippe
- Erste Hilfe rettet Leben
- Neuer KTW für Rotkreuzgemeinschaft Lage
- Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Geflüchtete
- Nach der Flucht aus der Ukraine in den Job beim DRK in Lippe

Alpakas zu Besuch in DRK-Senioreneinrichtung

Über ganz besonderen Besuch konnten sich vor kurzem die Bewohner der Wohngruppe und die Tagespflegegäste in der DRK-Senioreneinrichtung Harlekin freuen: Vier ihrer Alpakas hat Petra Möller vom Straußenhof in Belle zu ihrem Besuch in der Blomberger Einrichtung mitgebracht. Portos, Julius, Clyde und Spotty sorgten mit ihrer gutmütigen Art und ihrem flauschigen Fell für viel Freunde und gute Laune.

Vor rund vier Jahren hat sich Petra Möller einen Herzenswunsch erfüllt und zusätzlich zu ihrer Straußenfarm zwei Alpakas aufgenommen. Mittlerweile zählen acht Tiere zur Familie. Aufgrund ihres ruhigen und entspannten Gemüts kann Petra Möller mit den Tieren nicht nur geführte Wanderungen anbieten, sondern auch regelrechte Hausbesuche.

Gute Erfahrungen mit Tierbesuchen hat auch Nicola Brand von

der DRK-Betreuung und Pflege in Lippe mit ihrem ehrenamtlichen Hundebesuchsdienst schon lange gemacht, nun ist sie vor kurzem auf die Alpakabesuche aufmerksam geworden. „Die Tiere kommen unheimlich gut an. Das Wesen der Alpakas ist sehr besonders. Sie sind gutmütig und entspannt. Gerade für demente Bewohner ist das sehr interessant, da die Tiere nicht überfordernd wirken.“

Was sie besonders schön fand: Alle Bewohner des Hauses Harlekin waren bis zum Ende des Besuchs anwesend, auch diejenigen, die ansonsten seltener an Gruppenaktivitäten teilnehmen. „Wir möchten das nun in Zukunft noch häufiger anbieten, auch für unsere anderen Einrichtungen. Bei schönem Wetter kann man mit den Tieren auch gemeinsam in den Garten gehen“, berichtet Brand. „Das war ein wirklich tolles Erlebnis“, resümiert sie.

Freiwilligendienst oder Praktikum beim DRK in Lippe

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) und Bundesfreiwilligendienst (BSD) – das sind die Freiwilligendienste, die ihr in Deutschland absolvieren könnt. Hierbei engagiert ihr euch für andere Menschen und bekommt reichlich praktische Erfahrung in einem Aufgabenfeld, das euch interessiert. Hunderte Freiwillige machen jedes Jahr beim DRK in ganz Deutschland mit. Auch bei uns in Lippe gibt es einige der begehrten Stellen.

Hinter dem Freiwilligen Sozialen Jahr steht erst einmal die große Frage „Schule vorbei – und jetzt? Zur beruflichen Orientierung oder als Vorbereitung auf ein Studium bietet es sich an, erst einmal ein Freiwilliges Soziales Jahr abzuleisten. Der Bundesfreiwilligendienst ist ein gesetzlich abgesichertes soziales Bildungsjahr und steht im Unterschied zum FSJ auch älteren Freiwilligen offen. Er bietet die Chance, sich (neu) zu orientieren, Stärken auszubauen und vorhandene Kompetenzen zu stärken sowie Neue zu entwickeln. Der Bundesfreiwilligendienst kann mehrmals geleistet werden – jeweils im Abstand von fünf Jahren. Ein FSJ hingegen ist nur einmal möglich.

Beim DRK in Lippe erhaltet ihr die Möglichkeit, während eures Freiwilligendienstes Teil der weltweit größten humanitären Organisation zu werden. Ihr besucht während des FSJ Bildungsseminare und erhaltet ein monatliches Taschengeld. Das FSJ wird euch zum Erwerb der Fachhochschulreife angerechnet, auch NC-Punkte und mögliche Wartezeiten für Hochschulen werden angerechnet. Letztlich geben die Freiwilligendienste aber die Möglichkeit, jede Menge spannende Erfahrungen zu machen und neue Perspektiven zu entwickeln.

Im Fahrdienst des DRK Lippe werden in diesem Jahr wieder drei bis vier Stellen im Freiwilligendienst geschaffen. Einer, der seinen Bundesfreiwilligendienst hier schon absolviert hat, ist Robin Schlingmann. Der 19-jährige ist im Sommer 2021



Nicht nur Konfetti, aber bunt und abwechslungsreich: Freiwilligendienst oder Praktikum beim DRK in Lippe. Hier im Bild das Team der DRK-Kita Lichtenau.

eingestiegen. Nach Ende seines Freiwilligendienstes hat er zunächst ein paar Monate in Festanstellung weiter gearbeitet, bevor er sein Studium der Sportökonomie aufgenommen hat. Jetzt ist er immer noch im Fahrdienst beschäftigt, allerdings als studentische Aushilfe. Als „abwechslungsreiche Arbeit in einem guten Team“ bezeichnet er seinen Freiwilligendienst. Auch im Bereich Schulbegleitung bietet das DRK Lippe ab dem Sommer zwei FSJ-Plätze an, nämlich in der Schule am Teutoburger Wald in Horn-Bad Meinberg und der Astrid-Lindgren-Schule in Lemgo.

Aber nicht nur durch den Freiwilligendienst könnt ihr die Arbeit beim DRK kennenlernen: Oft ist der erste Start ins Berufsleben ein Praktikum. Das kann im Bereich der Kindertageseinrichtungen, der Offenen Ganztagschulen, im Fahrdienst oder auch in der Verwaltung stattfinden.

Infos zum Freiwilligendienst beim DRK in Lippe erhaltet ihr unter www.drk-lippe.de/fsj. Für Praktikumsplätze bewirbt ihr euch unter www.jobs.drk-lippe.de.



Warum arbeitest Du eigentlich nicht bei uns?

Beim DRK in Lippe gibt es viele Einstiegsmöglichkeiten:

- + Erzieher / Pädagogische Fachkraft (m/w/d)
- + Praktikant (m/w/d)
- + Bundesfreiwilligendienst / FSJ
- + Anerkennungsjahr
- + PIA-Ausbildung

Komm und lern' uns kennen:
www.jobs.drk-lippe.de

Süßer Dank für ein tolles Schülerpraktikum



© DRK-Fahrdienst Lippe

DRK-Fahrdienstleiterin Judith Bade staunte nicht schlecht, als Mia-Sophie Krzizok an ihrem letzten Praktikumstag eine zuckersüße DRK-Torte mitbrachte – das hat sie in ihren Jahren beim DRK in Lippe auch noch nicht erlebt, dass ein solches Kunstwerk als Dankeschön zum Ende eines Schülerpraktikums überreicht wurde.

Die 16-Jährige besucht die Geschwister Scholl-Gesamtschule in Detmold und hat sich für ihr dreiwöchiges Schülerpraktikum den DRK-Fahrdienst ausgesucht. Dort durfte sie schon ab dem ersten Praktikumstag mit den Kollegen die Fahrdienst-Kunden zur Tagespflege fahren, in der zweiten Woche begleitete sie den unqualifizierten Krankentransport und lernte die Disposition lernen. „Mia-Sophie war eine tolle Unterstützung, wir hatten sie vom ersten Tag an gerne im Team“, erzählt Judith Bade. „Sie hat ihre Klassenlehrerin sogar gefragt, ob sie ihr Praktikum eine Woche verlängern dürfe – aber das ging leider nicht.“

Die nächsten Schulferien wird Mia-Sophie wieder als Praktikantin im Fahrdienst verbringen. Sie möchte später im Rettungsdienst arbeiten und davor auch ihren Bundesfreiwilligendienst beim DRK-Fahrdienst absolvieren.

Neue Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Geflüchtete

Die Schicksale der Jugendlichen, die in der DRK-Wohngruppe in Blomberg eine neue Heimat gefunden haben, sind nur schwer zu erfassen. Ohne elterliche Begleitung auf der Flucht, sind die jungen Männer auf verschiedenen Routen aus ihren Herkunftsländern Tunesien, Ukraine, Afghanistan und Syrien nach Deutschland gelangt und haben zum Teil schon mehrere Erstaufnahmeeinrichtungen gesehen. „Das Kennenlernen, das Aufbauen von Vertrauen und das Ermitteln, ob noch weitere Familienmitglieder leben, erfordert viel Zeit und Geschick“, erläutert Regina Kaiser, Geschäftsführerin der DRK-Jugendhilfe und Familienförderung in Lippe gGmbH, die die Führungsverantwortung für die Einrichtung übernommen hat. Im Dezember 2022 hat der Sozialausschuss der Stadt Blomberg der Bereitstellung städtischer Räume für eine Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Geflüchtete zugestimmt. Die Räumlichkeiten waren schnell ertüchtigt, und schon Anfang Januar konnte Personal für die Wohngruppe eingestellt werden. Neun Sozialpädagogen, Sozialarbeiter und Mitarbeiter mit eigenem Flucht- und Migrationshintergrund sind es vornehmlich, die sich hier um die Geflüchteten kümmern. Dabei ist es besonders wichtig, entsprechende Sprachkenntnisse im Team zu haben.

Bis zu 18 unbegleitete jugendliche Geflüchtete kann die neue Wohngruppe aufnehmen, dreizehn sind schon eingezogen. „Der Einzug in die Wohngruppe erfolgt in Etappen“, erklärt Regina Kaiser. „Es ist wichtig, dass wir von Beginn an eine tragfähige Struktur schaffen, in der jederzeit ausreichend Personal zur Verfügung steht.“ Die ersten Jugendlichen haben sich in den vergangenen Wochen bereits eingelebt, besuchen einen täglich stattfindenden Deutschkurs. Danach wird gemeinsam eingekauft und das Essen zubereitet. Nachmittags stehen die individuelle Freizeitgestaltung oder Förderangebote im Vordergrund. Nach einer Spende von reparaturbedürftigen Fahrrädern durch ein Fundbüro beispielsweise wurden diese gemeinsam instand gesetzt, um mobil zu sein. Auch werden gemeinsam Jugendzentren oder andere Einrichtun-



© J.F.Müller/DRK

Zum Schutz der Jugendlichen werden weder Außen- noch Personenaufnahmen der Wohngruppe gezeigt. Im Bild beispielhaft eine DRK-Jugendwohngruppe des ITZ Wolfenbüttel.

gen besucht. Ein Jugendlicher besitzt ein großes fußballerisches Talent und wird derzeit in einen ansässigen Sportverein aufgenommen. Abends stehen dann Gemeinschaftsaktivitäten auf dem Programm.

Nach den Osterferien erfolgt die Aufnahme an einem Detmolder Berufskolleg. Das Ziel ist es, die Jugendlichen auf ihr eigenständiges Leben in Deutschland vorzubereiten und den Übergang von der Schule in ein Arbeitsverhältnis zu begleiten. Ist diese Hürde geschafft, können die Geflüchteten eine eigene Wohnung beziehen. „Wir freuen uns, dass wir vom Kreis Lippe auf die Trägerschaft für diese Einrichtung angesprochen wurden“, berichtet Regina Kaiser. „Obwohl es sich hierbei um ein komplett neues Gebiet handelt, auf dem wir vorher noch nicht tätig waren, hat der Start der Trägerschaft reibungslos geklappt. Es ist gut und wichtig, dass wir uns neuen Aufgaben öffnen.“

Über Weihnachten und Silvester ins Sauerland: Begleitete Seniorenreisen des DRK mit neuem Reiseziel

Über Weihnachten und Silvester 2023 bietet der DRK-Kreisverband eine begleitete Seniorenreise ins Hochsauerland an. Das Parkhotel Olsberg mit Restaurant, Bistro, Kegelbahn, Schwimmbad, Wellnessbereich mit Sauna, hellen und geräumigen Doppel- und Einzelzimmern mit Balkon, Flachbild-Fernseher und eigenem Bad ist ruhig gelegen, direkt im Kurpark und umgeben von der wunderschönen Landschaft des Hochsauerlandes. Zwei Aufzüge bringen Sie bequem zu allen Einrichtungen im Parkhotel und machen das Treppensteigen überflüssig. Das nahe gelegene Olsberg mit Cafés und Geschäften ist fußläufig zu erreichen. Die öffentlichen Verkehrsmittel wie Bus und Bahn stehen den Reisenden in der Region kostenlos zur Verfügung. Als Ausflugsziele bieten sich Winterberg oder Brilon an. Ein vielfältiges Programm mit kleinen geführten Wanderungen, Bingo- und Spieleabenden, Besuch der Christmette und der Bescherung vom Weihnachtsmann runden das Angebot ab. Als Besonderheiten an den Festtagen wartet das Parkhotel mit einem weihnachtli-



© Parkhotel Olsberg

Das Parkhotel Olsberg im Hochsauerland liegt in einem attraktiven Feriengebiet im nahen Mittelgebirge von Deutschland.

chen Buffet, Silvester-Galabuffet mit musikalischer Begleitung und einem Neujahrsbrunch auf. Jeden Abend gibt es ein gemütliches Beisammensein bei angenehmer Musik und Unterhaltung. Eine Abholung von zu Hause und der direkte Transfer zum Parkhotel Olsberg sind im Raum Lippe, Paderborn, Bielefeld und Gütersloh möglich.

Informationen zur Reise erteilt Roswitha Büker unter Tel. 05231 9214-20. Voranmeldungen werden bereits jetzt entgegengenommen. Fordern Sie gerne unseren Reiseflyer 2023 mit weiteren attraktiven Reisezielen an. Derzeit gibt es noch einige freie Zimmer, unter anderem für die Reisen nach Bad Rothenfelde, Bad Brückenau und Norderney.

DRK-Fahrdienst: Erste Hilfe rettet Leben



© Sylvia Riemann/DRK

Tim Stiller (li.) und Daniel John vom DRK-Fahrdienst

Wie wichtig gute Kenntnisse in Erster Hilfe sind, haben die Mitarbeitenden des DRK-Fahrdienstes, Tim Stiller und Daniel John, selbst erfahren, als sie zufällig an einer Unfallstelle vorbeikamen, an der eine Person wiederbelebt werden musste.

Eigentlich sollte es eine ganz normale Tour werden, als die zwei Fahrdienst-Mitarbeiter auf dem Weg zu einem Kunden waren. Per Zufall kamen sie an einer Unfallstelle vorbei, an der ein Auto in geparkte PKWs gefahren war. Mehrere Passanten standen schon um das Fahrzeug herum, in dem noch ein bewusstloser Mann auf dem Fahrersitz saß. Nachdem ein Passant festgestellt hatte, dass bei der Person kein Puls mehr tastbar war, befreite er ihn gemeinsam mit Daniel John aus dem Fahrzeug und Tim Stiller, der in seiner Freizeit auch bei der freiwilligen Feuerwehr ist, ergriff schnell die Initiative. Noch war der alarmierte Rettungsdienst nicht vor Ort, also leitete er die Wiederbelebung ein.

Nach wenigen Minuten schien sich der Zustand des Mannes leicht zu bessern. Glücklicherweise war bald der Rettungsdienst vor Ort; die Sanitäter konnten mit einem Defibrillator die Wiederbelebung unterstützen, der Mann wurde ins Krankenhaus gebracht. Nach Kenntnis der Fahrdienst-Mitarbeiter hat der Patient überlebt, nicht zuletzt Dank des beherzten Einsatzes von Tim Stiller und Daniel John.

„Egal, was man tut, aber wenn man erst einmal hilft, macht man nichts falsch“, erzählt der 19-jährige Tim Stiller. „Wenn der Erste Hilfe-Kurs länger her ist, ist man unsicher, fühlt sich hilfloser. Die Notwendigkeit, Erste Hilfe zu leisten, ergibt sich aber immer völlig unerwartet. Deswegen ist es so wichtig, das Wissen regelmäßig aufzufrischen.“

Erste Hilfe fängt nämlich schon deutlich vor der Reanimation an: mit der Entscheidung anzuhalten, zu helfen und bei der verletzten Person zu bleiben.“

Rotkreuzgemeinschaft Lage freut sich über ihren neuen Krankentransportwagen

Ende Januar wurde im Rahmen einer kleinen Feier der neue Notfallkrankentransportwagen der Rotkreuzgemeinschaft Lage eingeweiht.

Nachdem im vergangenen Jahr der altgediente Krankentransportwagen durch notwendige Reparaturen im Unterhalt zu teuer wurde, hat sich die Rotkreuzgemeinschaft schweren Herzens von dem Einsatzfahrzeug trennen müssen. Für den Ersatz wurde eine Spendenaktion gestartet, da die Kosten aus eigenen Mitteln nicht zu tragen gewesen wären. 7.100 Euro sind auf diesen Spendenaufruf hin zusammengekommen und haben die Anschaffung eines guten gebrauchten Modells erst ermöglicht. Nach einigen kleinen Reparaturen, Änderungen und einer neuen Folierung stand der KTW Anfang 2023 einsatzbereit in der Fahrzeughalle.

Die Hälfte der Spendengelder wurde von Unternehmen aufgebracht, für die andere Hälfte sind Privatpersonen aufgekommen. Im Rahmen einer kleinen



Freut sich über die zahlreichen Spendengelder für ihren neuen Krankentransportwagen: Die Rotkreuzgemeinschaft des DRK-Ortsvereins Lage.

Feier Ende Januar wurde das Fahrzeug nun offiziell eingeweiht. Mit dabei: Vertreter der spendenden Unternehmen, der Bürgermeister der Stadt Lage, Matthias Kalkreuter, und Kreisrotkreuzleiter André Diestelkamp.

Ein herzliches Dankeschön geht an die folgenden Spender: Nahkauf Lage, Phoenix Contact GmbH & Co. KG, Pfeifer & Langen GmbH & Co. KG, REMKO GmbH & Co. KG und die Stadt Lage.

Blackout-Szenario: Das DRK Lippe ist gut vorbereitet

Der Winter 2022/23 stand ganz im Zeichen der Energieversorgung. Enorme Kostensteigerungen haben die BürgerInnen belastet, aber auch ein Blackout-Szenario drohte wahrscheinlicher zu werden. Nun ist der Frühling da, und mit ihm tritt das Thema Vorsorge wieder in den Hintergrund. Zu Recht? Nur bedingt.

Seitdem das DRK in Lippe Anfang Dezember einen neuen, kostenfreien Kurs zum Thema „Selbstschutz-Vorsorge: Kein Blackout beim Blackout“ einführte, haben knapp 100 Lipper das Angebot angenommen und sich online oder in Präsenz zum Thema Vorsorge schulen lassen. Als Themen standen beispielsweise Folgen des Infrastrukturausfalls, Anlegen einer Dokumentenmappe und eines Notfallgepäcks, Lebensmittelbevorratung, Verhaltensrichtlinien bei Unwettern und die Vorbereitung des eigenen Hauses auf Unwetterlagen auf dem Programm.

Auch wenn im Frühjahr und Sommer die Wahrscheinlichkeit für einen flächendeckenden Stromausfall als Folge der Energiekrise gering ist, haben wir es doch zunehmend mit den Auswirkungen des Klimawechsels und stärkeren Wetterphänomenen zu tun. Bestes Beispiel hierfür ist das Hochwasser im Ahrtal in 2021.

Das Deutsche Rote Kreuz in Lippe hat seit dem Spätsommer 2022 seine Hausaufgaben im Bereich Blackout-Vorsorge gemacht: Ein Großteil der Senioreneinrichtungen ist für einen Stromausfall gerüstet, in gut der Hälfte der Kindertageseinrichtungen kann sogar der Betrieb weitergeführt



Im Falle eines flächendeckenden Stromausfalls bleibt es für längere Zeit dunkel. Hier sind alle Haushalte gut beraten, ein wenig Vorsorge zu betreiben.

werden. In drei Städten und Gemeinden im Kreis Lippe (Bad Salzuflen, Detmold und Augustdorf) hält das DRK für den Notfall Wärmeinseln vor, die allen BürgerInnen offen stehen. Dies wird sichergestellt durch umfangreiche Anschaffungen von Generatoren, Material und Lebensmittelvorräten. Insgesamt 130.000 Euro hat das DRK Lippe hierfür investiert. „Als Hilfsorganisation, die im Katastrophenschutz tätig ist, ist es unsere Pflicht, die eigene Leistungsfähigkeit zu erhalten und darüber hinaus zügig Angebote für Betroffene vorzuhalten“, erläutert DRK Lippe-Präsident Dr. Reiner Austermann.

Nach der Flucht aus der Ukraine in den Job beim DRK

Ein Pilotprojekt der DRK-Betreuung und Pflege in Lippe gGmbH macht es möglich. Dort wird neuen Arbeitskräften aus der Ukraine eine Unterkunft zur Verfügung gestellt, während erste Sprachkenntnisse erworben werden und die Anerkennung des ukrainischen Berufsabschlusses in Gang gebracht wird.

Olena Hubina ist 51 Jahre alt und arbeitet seit über 20 Jahren als Krankenschwester in der Chirurgie in einem Krankenhaus in Charkiw, als der Krieg ausbricht. Ihre Wohnung wird vollständig zerstört, das Krankenhaus ebenfalls. Schnell flieht sie zu Bekannten nach Israel, wo sie für mehrere Monate bleiben kann. Über ihre Schwiegertochter, die in Lemgo wohnt, erfährt sie von dem neuartigen Projekt des DRK in Lippe und nimmt Kontakt zu Projektmanagerin Iryna Moskalenko auf.

Diese ist auch erst im März 2022 mit ihrem Kind nach Deutschland gekommen und ebenfalls gebürtige Ukrainerin. Bis zum Beginn des Krieges lebte sie als selbständige Englischlehrerin in Sumy, in der Nähe der russischen Grenze, unweit von Charkiw. Petra Meersschaert, Geschäftsführerin der DRK-Betreuung und Pflege in Lippe, lernt Iryna Moskalenko im Mai 2022 kennen. Gemeinsam entwickeln sie das „Projekt zur Gewinnung, Integration und Qualifizierung ausländischer Fachkräfte“ in den Altenpflegeeinrichtungen des DRK in Lippe, welches schnell Fahrt aufnimmt.

Kern des Projekt ist es, sprachlich und fachlich gut vorbereitete Pflege- und sonstige Kräfte für die Einrichtungen zu gewinnen und im Gegenzug den Fachkräften aus der Ukraine Hilfestellung bei den notwendigen Antragsverfahren zu geben, sie bei der Organisation des Anerkennungsprozesses zu unterstützen und Sprachkurse sowie Kommunikationstrainings bereitzustellen. Auch eine Unterkunft wird gestellt: Das im DRK Lippe-Besitz befindliche Haus Voss in Blomberg wird kurzerhand als so genanntes „Starterhaus“ zur Verfügung gestellt - so lange, bis die neuen Mitarbeiterinnen in ihrem Job angekommen sind und eine eigene Wohnung beziehen möchten. In einem letzten Schritt erfolgt dann die Praxisanleitung am Einsatzort. Iryna Moskalenko bleibt Ansprechpartnerin und Mentorin für die neu Hinzugezogenen, unterstützt auch die begleitenden Familienangehörigen



Olena Hubina arbeitet gern in der Senioreneinrichtung „Harlekin“.

und sorgt sich um eine Einbindung durch soziale Events.

Im August 2022 kam Olena Hubina nach Deutschland und zog ins Starterhaus Voss ein. Schon im Oktober konnte sie als Pflegehilfskraft in der DRK-Senioreneinrichtung Harlekin in Blomberg einsteigen und ihre Sprachkenntnisse im Job sukzessive ausbauen.

Die Anerkennung ihres Berufsabschlusses gestaltet sich allerdings schwierig: Alle Unterlagen wurden bei der Bombenexplosion in ihrem Wohnhaus zerstört, auch ihren Ausbildungsträger gibt es nicht mehr. Unterlagen in digitaler Form sind kaum zu beschaffen.

„Falls die Unterlagen vorliegen, dauert es ca. 1/2 Jahr, bis der Anerkennungsprozess durchlaufen ist“, weiß Iryna Moskalenko. „Hierfür ist es auch wichtig, das entsprechende Sprachniveau erreicht zu haben.“ Für Olena Hubina ist es kein Problem, auf die Anerkennung ihres Abschlusses zu warten. Sie fühlt sich mit ihrer Tätigkeit als Pflegehilfskraft wohl und nutzt die Zeit, um immer mehr in Deutschland anzukommen.

Bislang wurden vier Mitarbeiterinnen über dieses Projekt gewonnen, nach Ostern kommen zwei weitere Ukrainerinnen hinzu. „Eine berufliche Orientierung nach der Flucht und so viel Hilfestellung wie möglich beim Start ins neue Leben zu geben, das ist unser Ziel“, resümiert Petra Meersschaert das vergangene dreiviertel Jahr seit Projektbeginn.



Im „Starterhaus Voss“ in Blomberg finden die neu Hinzugezogenen eine erste Unterkunft.

Impressum

DRK-Kreisverband Lippe e. V.

Redaktion:
Sylvia Riemann

Vi.S.d.P.:
Klaus-Jürgen Wolf, Vorstand
DRK-Kreisverband Lippe e. V.

Herausgeber:
DRK-Kreisverband Lippe e. V.
Hornsche Str. 29 + 31
32756 Detmold
Tel.: 05231 92140
<https://www.drk-lippe.de>
info@drk-lippe.de

Auflage:
13.000